

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 132.

Dienstag, den 10. November

1868.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll
den 19. November 1868

das Friedrich Adalbert Haake zugehörige Mahl- und Schneidemühlengrundstück, Nr. 3 des Brandkatasters, Fol. 1 und 86 des Grund- und Hypothekenbuchs für Frauenhain, welches am 28. August und 4. September dieses Jahres ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar die Grundstücke auf 7738 Thlr. 15 Ngr. — Pf. und das gehende und treibende Zeug der Wasser- und Schneidemühle incl. Wasserkraft auf 8300 Thlr. — = = gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 10. September 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann.

Bekanntmachung.

Für die armen Abgebrannten in dem Gebirgsstädtchen **Söbstadt**, das schon vielfach durch Brandunglück heimgesucht worden und das eine höchst arme Bevölkerung hat, nehmen milde Geldbeiträge außer der **Rathsexpedition** an:

die Herren Apotheker **Herrmann**, Kaufmann **Vienke** und Kaufmann **Barth**.
Großenhain, den 30. October 1868.

Der Stadtrath.
Kunze.

Auctions-Bekanntmachung.

Schreib- und Wäschekommoden, Bettstellen, Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Laden, Bilder, Federbetten, Kleider, Wäsche, Haus- und Küchengeräthe werden **nächsten Donnerstag** und **Sonnabend** von früh 10 Uhr an durch unseren Auctionator im Gasthof „zur Krone“ hier gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Großenhain, am 9. November 1868.

Der Stadtrath.
Kunze.

Geschäftsübersicht der Sparcasse zu Großenhain auf den Monat October 1868.

1868.		1867.	
15913 Rb. 26 Ngr. 4 Pf.	Einzahlungen,	14805 Rb. 7 Ngr. 5 Pf.	Rückzahlungen,
14057 = 27 = 4 =	Rückzahlungen.	13375 = 20 = 8 =	Einzahlungen.
1855 Rb. 29 Ngr. — Pf.	plus.	1429 Rb. 16 Ngr. 7 Pf.	minus.
Hierüber wurden im Monat October 1868			
zurückgezahlt:		aufgenommen:	
Rb. 2550.	auf Hypotheken auf Vorschüsse	Rb. 5750.	Handdarlehne
	Rb. 2000. = 2150.		Rb. 9425.
Als Cassenbestand verblieben am Schlusse des Monats October: 5761 Rb. 6 Ngr. 7 Pf.			
Großenhain, den 4. November 1868.		Der Stadtrath. Kunze. Barth.	

Tagesnachrichten.

Großenhain, den 9. Novbr. Künftige Mittwoch, den 11. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr soll in Drtrand unter entsprechender Feierlichkeit der erste Spatenstich an der projectirten Cottbus-Großenhainer Eisenbahn gethan werden. Bei dem regen Interesse, das unsere Stadt sowohl, wie deren Umgegend an dieser neuen Bahnlinie zu nehmen hat, darf man wohl hoffen, daß trotz der Ungunst der Witterung eine möglichst zahlreiche Betheiligung an dieser Feier aus Stadt und Land

stattfinden werde, und daß man auch von dem nach vollzogener Feier abzuhaltenden Festmahle nicht fern bleiben wird. — Behufs des Fortkommens der Festtheilnehmer nach Drtrand dürften wohl Omnibuswagen zu miethen und letztere gedachten Tags früh 7 Uhr aus hiesiger Stadt zum Abgange zu bringen sein.

Mit Ende des jetzigen Monats kommt die tägliche Personenpost zwischen Großenhain und dem Eisenwerke Gröbitz wieder in Wegfall.

Sachsen. Wie die „Meißner Blätter“ berichten, ward am 5. Novbr. die Tragfähigkeit der

dortigen neuen Eisenbahnbrücke einer Hauptprobe unterworfen. Vier Locomotiven mit den Tendern (ca. 5000 Centner schwer) fuhren auf die Brücke und blieben zwei Stunden lang auf dem Fache, unter welchem das Gerüst noch befindlich, stehen; sodann ward eine Messung der nothwendigen Senkung vorgenommen, die ca. 1 Zoll betragen hat.

Preußen. Im Abgeordnetenhaus legte der Finanzminister v. d. Heydt am 6. Novbr. den Staatshaushalt für 1869 vor und motivirte das Entstehen des Deficits von 5,200,000 Thln., das in allen informirten Kreisen erwartet worden sei. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 167,597,469 Thln. (gegen das Vorjahr fast 8 Millionen mehr) ab. Das Etatsgesetz verlangt eine Erneuerung von 13 Mill. Schakanweisungen, wovon 10 Mill. noch von den Kriegskosten herühren und 3 Mill. auf den ostpreussischen Nothstand Bezug haben. Zur Deckung des Deficits sollen 800,000 Thlr. in Effecten und 1,300,000 Thlr. aus Baarbeständen und Nebensonds, ferner 3,100,000 Thlr. aus dem Erlös von 2,529,000 Thlr. Köln-Mindener Eisenbahnstammactien entnommen werden. Das Haus beschloß Etatsvorberathung. Unter den übrigen Vorlagen des Finanzministers befand sich auch ein Gesetzwurf wegen Beschlagnahme des Vermögens des ehemaligen Kurfürsten von Hessen. Der Minister erwähnte hierbei die von dem Kurfürsten erlassene Denkschrift, welche Majestätsbeleidigungen, Verleumdungen und Beleidigungen preussischer Behörden und Beamten, sowie Schmähungen gegen Staatseinrichtungen enthalte und in seinem letzten Zwecke auf hoch- und landesverrätherische Unternehmungen gerichtet sei. — Rudolph v. Bennigsen ist vom Provinziallandtage zu Hannover mit 53 gegen 12 Stimmen zum Landesdirector gewählt worden. — Die „Schl. Ztg.“ widerspricht der Mittheilung anderer Blätter, daß die norddeutsche Postverwaltung die Personenbeförderung aufgeben wolle. Eben so unrichtig sei die Behauptung, daß die Personenbeförderung, statt einen Ertrag zu liefern, der Postverwaltung nur eine kostspielige Bürde auflege.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus des Reichsraths hat am 5. Nov. den Gesetzentwurf über die Verhängung von Ausnahmezuständen nach lebhaften Debatten in dritter Lesung angenommen. Am 6. Nov. wurde nach sehr heftiger Debatte die Verfügung des Ausnahmezustandes in Prag mit großer Majorität für gerechtfertigt erklärt.

Frankreich. Die Königin Isabella nebst ihrem Gemahl und ihren Kindern, sowie ihrem Bräutigam, Pater Claret, sind in der Nacht zum 7. Novbr. in Paris eingetroffen und im Hotel Davillon Rohan abgestiegen. — Prinz Napoleon ist aus England nach Paris zurückgekehrt. — In Armentières (Norddepartement), einer Stadt von 12,000 Einwohnern, haben ziemlich ernste Ruhestörungen stattgefunden. Dieselben wurden durch den allzu großen Eifer des neuen Polizei-Commissars hervorgerufen, welcher die Polizeistunde mit aller Strenge aufrecht erhalten wollte.

Spanien. Der „R. Z.“ zufolge geht die Regierung mit dem Gedanken um, sämtliche südamerikanische Republiken, die ehemals spa-

nischen Colonien, officiell anzuerkennen und so dem langjährigen Hader ein Ende zu bereiten, der zwischen diesen Nationen und dem Mutterlande herrscht.

Türkei. In Konstantinopel wurde am 5. Nov. das Protokoll, betreffend das Recht österreichischer Unterthanen, in der Türkei Eigenthum zu erwerben, unterzeichnet.

Amerika. Aus New-York wird berichtet, daß nach dem jetzt vorliegenden Endresultat der am 3. November stattgefundenen Wahlen sich 25 Staaten mit 206 Wahlstimmen für die republikanischen Candidaten Grant und Colfax, und 8 Staaten mit 88 Wahlstimmen für die demokratischen Candidaten Seymour und Blair erklärt haben. Als zukünftiger Präsident der Vereinigten Staaten, dessen eigentliche Wahl erst Anfangs December durch die jetzt gewählten Wahlmänner erfolgt, ist also General Grant zu betrachten.

Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

Wiesenbau. Wenn mir gelegentlich meiner vieljährigen landwirthschaftlichen Wanderlehrerthätigkeit die Pflicht oblag, mich durch die Besichtigung der Bemerkungen von dem Zustande der Landwirthschaft in den einzelnen Gemeinden zu unterrichten, so bildete gewöhnlich die Cultur der Wiesen den besten Maßstab zur Beurtheilung der übrigen landwirthschaftlichen Verhältnisse. Ich ließ mich dabei von der Ansicht leiten, daß eine gediegene Wiesencultur zugleich auf eine gute Viehzucht deute, die noch allerwärts als die beste Grundlage der soliden Ackerwirthschaft angesehen werden muß. Leider aber findet man noch gar häufig herrlich gelegene Wiesengründe in sehr schlechtem Zustande; theils sind dieselben, trogdem sie leicht mit Wasser versehen werden könnten, fast völlig ausgetrocknet, theils sind sie trog des vorhandenen starken Gefälles in der Art versumpft, daß das Wachstum guter Gräser völlig unmöglich ist. Allerdings können die noch vielfach obwaltenden schlechten Wiesenculturverhältnisse selten einer ganzen Gemeinde zur Last gelegt werden, denn bei der vielfach noch obwaltenden starken Zerstückelung der Ländereien können oft Einzelne die besten Bestrebungen einer ganzen Gemeinde hemmen. Es muß daher auf dem Wege der Belehrung mehr und mehr Sorge getragen werden, daß auch die noch allerwärts anzutreffenden sogenannten „verstockten“ Landwirthe, die entweder aus Eigennuß, aus Mißgunst oder aus Unkenntniß dem Fortschritte in der Wiesencultur hemmend im Wege sind, für die auszuführenden Verbesserungen gewonnen werden. Weil aber nun Beispiele gewöhnlich am besten belehren, so dürfte es ganz am Plage sein, wenn wir alle Diejenigen, welche sich für die Hebung der Wiesencultur interessieren, auf die von dem königlichen Regierungs- und Departementsrath Otto Beck zu Trier im dritten Jahrgange herausgegebenen „Lond- und volkwirthschaftlichen Tagesfragen“ aufmerksam machen, welche sich dieses Mal sehr eingehend und an der Hand nachahmungswerther Beispiele über „die Ent- und Bewässerungsanlagen“ unter dem Motto: „Erst Futter, dann Vieh, so verdirbt der Landwirth nie“, verbreiten.

Phosphate. Sehr häufig begegnet man der Klage, daß die Palmfrüchte von Jahr zu Jahr einen geringeren Körnerertrag liefern. Es ist dieses leicht erklärlich. Die Körnerfrüchte entnehmen dem Boden fortwährend gewisse Mengen von phosphorsaurem Kalke, die ihm durch den Stallmist um so weniger ersetzt werden, als die oft stark betriebene Jungviehzucht den phosphorsauren Kalk der Futterstoffe für die Knochenbildung verbraucht. — Bedenkt man nun, wie sehr lange schon die Felder der betreffenden Gegenden auch schon in Folge des herrschenden Dreifelder-systems dem Körnerfruchtbau dienen, so muß es einleuchten, daß nicht nur die Quantität der Körnerernte, sondern auch die Qualität derselben in stetigem Sinken begriffen ist. Dem läßt sich unter den obwaltenden Verhältnissen nur durch die Anwendung von Knochenmehlpräparaten wirksam begegnen. Die Beweise hierfür liegen nahe; denn wo man bis jetzt die im Körnerertrage zurück-

gekommen
sich eine
Ertrages
lich in
standes
Hand gi
man üb
führen h
Die
noch de
schwache
natürlich
daß der
handener
Ebelicht
saugung

im h

U
Nad
Vor
E
Nad

ver
„r

ter
fa
B
de
fr

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

gekommenen Felder mit solchen Mitteln düngte, ergab sich eine namhafte und gut rentirende Vermehrung des Ertrages, und wie schon in manchen Gegenden, so namentlich in Rheinheffen, die Hebung des allgemeinen Wohlstandes mit dem Verbräuche von Knochenmehl Hand in Hand ging und geht, so wird es auch da geschehen, wo man über geringen Ausfall der Körnererträge Klage zu führen hat.

Die Pflügung des Sandbodens. Man ist vielfach noch der Ansicht, daß der Sandboden immer nur einer schwachen Pflügung bedürfe. Betrachtet man indessen die natürlichen Eigenschaften des Sandes, so leuchtet ein, daß der Sand in Folge seiner Thätigkeit die in ihm vorhandenen Düngemittel schnell zur Zersetzung und zur Ebslichkeit bringe. Da es ihm aber an der nöthigen Aufsaugungskraft fehle, so müssen die gelösten Mineralstoffe

in ihm mehr oder weniger versinken und die organischen Stoffe sich theilweise verflüchtigen, so daß also aus Mangel an letzteren, insbesondere an Kohlensäure und Ammoniak, die in der Krume vorhandenen Mineralsubstanzen sich nicht rasch genug in Pflanzennahrung umsetzen können. Hieraus folgt, daß bei der vorherrschend seichten Bestellungswaise des Sandbodens Luft, Wind und Samenbrand nicht nur einen, dem Pflanzenwachsthum nachtheiligen raschen Temperaturwechsel veranlassen, sondern auch mehr und mehr verarmend wirken. Daher ist die tiefere Bestellung der Sandfelder zu empfehlen. Außerdem muß es als verderblich bezeichnet werden, die Ackerarbeiten auf solchem Boden zu häufig in der trocknen und warmen Jahreszeit vorzunehmen, weil dadurch nur der Verlust der Winterfeuchtigkeit und die rasche Verflüchtigung der löslich machenden Gase der Düngerzersetzung beschleunigt wird.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Die halbjährliche Hauptversammlung soll
Sonnabend, den 14. November 1868, Abends halb 8 Uhr
im hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Zutritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ersucht

Großenhain, den 9. November 1868. der Vorstand der Gewerbl. Schutzgemeinschaft.
W. Kalix.

Tagesordnung.

- 1) Geschäftsbericht des Directorii durch den Vorsitzenden desselben.
- 2) Rechenschaftsbericht, vorgetragen vom Kassirer des Vereins.
- 3) Berichterstattung über den zweiten Verbandstag in Chemnitz vom Schriftführer des Vereins.
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 5) Bertheilung der Vereinsberichte und vertrauliche Mittheilungen.

Todes-Nachricht.

Allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann am 8. Novbr. Vormittags 9 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen, Mittwoch, Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle aus statt.
Auguste verw. Kohlase geb. Schulze.

Zwei gute Arbeitspferde

verauktionire nächsten Sonnabend 12 Uhr im „rothen Hause“ hier. C. G. Arnold.

Auctions-Bekanntmachung.

Am 28. November 1868 werden die in letzter Nummer d. Bl. bekannt gemachten Pfandsachen, nämlich: zwei Sekretäre, drei Gebett Betten, eine Stuhluhr und ein Sopha, nicht in der Krone, sondern in meiner Wohnung früh 10 Uhr verauktionirt.
C. G. Arnold, Königl. Gerichtsamt-Auctionator.

f. Raffinade und Melis

à Pfund von 52 Pf. an,
in Broden à Pfund 49 Pf.,

f. Raffinade u. Melis, gestoßen,
à Pfund 46, 48, 50 und 52 Pf.,
beste Elemé- und Cisme-Rosinen,
beste Corinthen

à Pfund 45 Pf.,

bittere und süße Mandeln,
diverse Gewürze, Gewürzöl und
Messinaer Citronen,
fein schmeckende Caffees

à Pfund 7—11 Ngr., bei 4 Pfund billiger,
empfiehlt einer gütigen Beachtung

G. A. Siering. Marktgasse.

Ein eiserner Maschinenofen mit thönerne Stagen-Auffatz steht billig zu verkaufen. Zu erfahren beim Feilenhauer Schäfer.

Künftigen Donnerstag früh 8 Uhr:

fettes Rindfleisch
in Nr. 76 zu Raundorf.

Ein neumelke Kuh, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Die herzlichsten Glückwünsche Herrn Julius Dörschel zu seinem 26. Wiegenfeste; ein drei Mal donnerndes Hoch, daß ganz Kostig wackelt, bis über die Brücke 'naus.

Weil wir Dich haben lassen leben,
Wirst Du 'was zum Besten geben.

Ein tüchtiger Schirmeister, der über längere Dienstzeit gute Zeugnisse besitzt, wird bei gutem Lohn Neujahr zu miethen gesucht im Gute Nr. 75 zu Raundorf; ebendasselbst wird Neujahr eine tüchtige Großmagd gesucht.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen findet auf dem Lande zum sofortigen Antritt einen guten Dienst. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zwei möblirte Stuben sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten und sofort zu beziehen: Frauenmarkt 273.

In Schubert's Schankwirthschaft heute von früh 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Beate-wurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
M. Müller.

Morgen, Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr ladet zu Wellfleisch ergebenst ein
Koisch in Weßnitz.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mit Genehmigung der Behörde dem Herrn **Herrmann Brauer in Großenhain** die von dem Herrn **C. W. Markus** daselbst bisher vertretene Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe.

Leipzig, den 4. November 1868.

Die General-Agentur für Sachsen.
Carl Roch.

Die Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft, statutenmäßiges Grundcapital zwei Millionen Thaler Courant (erste Emission eine Million),

übernimmt Versicherungen gegen **Feuerschaden** zu festen, der Gefahr entsprechenden Prämien auf Mobilien, Früchte, Vieh, Vorräthe, Maschinen, Fabrik-Etablissements etc.

Nähere Auskunft ertheilt und vermittelt die Versicherungen

die Agentur zu Großenhain.
Herrmann Brauer.

Allen Rauchern

empfehle ich hiermit bestens mein

gut assortirtes Lager in importirten, Bremer, Hamburger und Pfälzer Cigarren

im Preise pro Mille von 4 1/4 bis 160 Thlr., worunter recht beliebte Sorten, als:

- No. 13 à Mille 10 Thlr., à Stück 3 Pf.,
- 11 do. 9 1/2 - do. 3 -
- 9 do. 9 - 7 Stück 2 Ngr.
- 8 do. 12 1/2 - à - 4 Pf.,
- 7 do. 13 - (kräftig), à Stück 4 Pf.,
- 6 do. 12 1/2 - à Stück 4 Pf.,
- 4 do. 16 - do. 5 -
- 3 do. 15 - do. 5 -
- 1 do. 15 - (leicht), à Stück 5 Pf.

La Pureza à Mille 15 Thlr., à Stück 5 Pf.,

La Fragancia à Mille 16 Thlr., à Stück 5 Pf.,

La Comercial à Mille 16 Thlr., à Stück 5 Pf.,

- Barena à Mille 22 Thlr., à Stück 7 Pf.,
- La Gloria à Mille 20 Thlr., à Stück 6 Pf.,
- La Patria à Mille 20 Thlr., à Stück 6 Pf.,
- El Mercado à Mille 18 Thlr., à Stück 6 Pf.,
- La Intimidad (leicht) à Mille 25 Thlr., à Stück 8 Pf.,
- El Rifle (kräftig) à Mille 25 Thlr., à Stück 8 Pf.,
- Juno à Mille 26 Thlr., à Stück 8 Pf.,
- Nueva Albion à Mille 30 Thlr., à Stück 1 Ngr.,
- La Flor de Cabannas à Mille 33 1/3 Thlr., à St. 1 Ngr.,
- Serena à Mille 36 Thlr., à Stück 11 Pf.,
- Rendueles à Mille 36 Thlr., à Stück 11 Pf.,
- La Cadena à Mille 40 Thlr., à Stück 12 Pf.

und stehe mit genannten, sowie in feineren Sorten mit Proben gern zu Diensten.

Eduard Lienke.

Mit kgl. kais. Mini-
sterial-Approbation.

Per Paquet 4 Stk.
oder 14 Kr.



Gegen Hals und
Brustleiden

Nur fälschung wird
gemacht!

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Das anerkannt vorzüglichste Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, sowie Hals- und Brustbeschwerden. Depots in Großenhain bei **Th. Haßner** und **A. H. Görner**, in München bei **F. H. Mildner**.

Den Verkauf reinvollener Kammgarnabfälle

weist Adresse gefälligst nach die Exped. d. Bl.

Necht amerikanische und französische Gummischuhe

empfiehlt

Wilhelm Nöpler, Schuhmachermstr. Wildenhainer Gasse.

Ein schön gelber, mit einer Krone versehener **Kanarienvogel** ist am vergangenen Freitag Vormittags in der 10. Stunde aus dem Hause des Unterzeichneten entflohen. Der Wiederbringer dieses Vogels erhält eine angemessene Belohnung beim **Schornsteinfegermstr. Schindler**.

Einen am 8. November Abends im Hôtel de Saxe wahrscheinlich aus Versehen an sich genommenen größeren **Spitzenkragen** bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen,
von 3—8 Uhr für Herren.

Handwritten text, possibly a list or note.

Großenhainer Getreide-Preise

vom 7. November 1868.

Weizen	5 thlr. 15 ngr. — pf.	bis 5 thlr. 20 ngr. — pf.
Korn	4 = 14 = — =	4 = 16 = — =
Gerste	3 = 25 = — =	3 = 28 = — =
Hafer	2 = 20 = — =	2 = 23 = — =
Heidekorn	4 = 12 = — =	4 = 16 = — =

Zufuhr: 709 Scheffel.

Butter, die Kanne 24 ngr. bis 24 ngr. 8 pf.

Hierzu eine Beilage.

des
Große
vereinig
verbvere
Hôtel de
eine Depu
und Rege
brachte
der, zwa
sein Volk
mit neue
den Loaf
Lehrer
ihm verk
höfete.
provisirte
hier in
zernem
zum Sch
theilt w
gehoben
erfanden
hin, der
Ende er

auf

den
Rader

Di
Born
des
circo
verau
W
ober
10
D
Auct
S
scheu
S

den
erfu
fend
in

B

M

Beilage zu Nr. 132
des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.
 Dienstag, den 10. November 1868.

Großenhain, den 9. Novbr. Der gestrige Abend vereinigte eine größere Anzahl der Mitglieder des Gewerbevereins zur Feier des Stiftungsfestes im Saale des Hôtel de Saxe, wozu auf ergangene Einladung sich auch eine Deputation des Dresdner Gewerbevereins trotz Schnee und Regenwetter eingefunden hatte. Den ersten Toast brachte Herr Dr. Meng unserm allverehrten Landesvater, der, zwar in der letzten Zeit in seinem edlen Vorhaben, sein Volk glücklich zu machen, gestört, doch immer wieder mit neuem Eifer sein begonnenes Werk fortsetze. Unter den Toasten ersten Inhalts erwähnen wir den des Herrn Lehrer Hoffmann, welcher auch noch durch das von ihm verfaßte Tafellied die Feststimmung wesentlich erhöhte. Herr Schuldirector Claus aus Dresden improvisirte eine Erklärung der vom Herrn Conditor Fromm hier in verschiedenen Teigsorten angefertigten, auf hölzernem Sparrwerk befestigten „Neuen Gewerbehalle“, die zum Schluß der Tafel tranchirt und an die Frauen vertheilt wurde. Das Sparrwerk selbst wurde nach aufgehobener Tafel verauctionirt und zum Preise von 22 Ngr. erstanden. Hierauf gab man sich den Freuden des Balles hin, der bei ungetrübter Heiterkeit erst gegen Morgen sein Ende erreichte.

Holz-Auction
 auf der Brandstelle bei der Pfeife
 am 11. November früh 9 Uhr:
200 Kieferne Lang-Haufen.
 Wagner.

Waldstreu-Auction
 auf Frauenhainer Revier
 den 13. November. Anfang früh 8 Uhr im
 Kadener Gehau.
 Der Förster Schuster.

Brennholz-Auction.
 Dienstag, den 17. November d. J., von
 Vormittags 10 Uhr an sollen in der Kienhaide
 des herrschaftlichen Forstreviers Schönfeld
 circa 300 kieferne Durchforstungslanghaufen
 verauctionirt werden.
 Wenn nicht sofortige Baarzahlung verlangt
 oder vorgezogen wird, sind für jede Nummer
 10 Ngr. Aufgeld beim Zuschlage zu erlegen.
 Die übrigen Bedingungen werden vor der
 Auction bekannt gemacht.
 Sammelplatz: an der herrschaftlichen Dorf-
 scheune.
 Herrschaftl. Forstverwaltung Schönfeld,
 am 2. November 1868.
 Wagner.

Diejenigen, welche mir **Pachtgelder** aus
 den Jahren 1863 bis mit 1866 schulden,
 ersuche ich um **Bezahlung** bis Ende des lau-
 fenden Jahres, indem ich sonst gerichtliche Hülfe
 in Anspruch nehmen müßte.
 Schönfeld, den 7. November 1868.
 Zeibig, Rittergutspachter.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden
 gefahrlos und sicher Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

Stadtbrauerei Großenhain.
 Morgen, Mittwoch, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr:
frische Träber.

Ehrenklärung.

Hiermit erkläre ich, die Endesunterzeichnete,
 daß die von mir der Näherin **Therese Enger**
 in Treugeböhla gegenüber am 17. Februar a. c.
 ausgesprochene Verdächtigung derselben unbegrün-
 det ist und ich dieselbe hiermit widerrufe.
 Treugeböhla, den 6. November 1868.
 Christiane Börner.

Bezirksärztliches Zeugniß
 über den
G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup.

Der G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup aus
 Breslau besteht nach der von mir persönlich ge-
 machten Untersuchung nur aus schleimführenden,
 vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen.
 Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine be-
 ruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde
 Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebens-
 alter gegen katarrhalische Beschwerden zweck-
 mäßig zu verwenden.

Breslau, 1867.

Dr. C. W. Klose,
 Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath,
 Ritter des rothen Adler-Ordens etc.

Alleinige Niederlage für Großenhain bei
Theodor Töpelmann, Dresdner Gasse.

Gehör = Del der Apotheke Neugers-
 dorf, Sachsen, in 230 Dank-
 schreiben von Geheilten (auch
 ärztlicherseits!), die jeder Sendung folgen, als treff-
 lich wirksam anerkannt bei **Schwerhörigkeit**, Gau-
 sen etc. 1 Flasche m. Verp. 15 und 25 Sgr. Depots
 werden mit 25 % Rab. vergeben.

Königsräucherpulver $2\frac{1}{2}$ ngr.,
 Zahnkitt 5 ngr., Zahnstocher à Mille $7\frac{1}{2}$ ngr.,
 Zahnperlen, Kindern das Zahnen zu erleicht., à Kette 1 thlr.,
 Eau de Cologne (echt) à Flacon $7\frac{1}{2}$ ngr.,
 Blumendümpelpulver à 5 ngr.,
 Fühneraugenmittel in Flacons à 6 ngr. bei
 Arthur Hentze. Leihbibliothek am Hauptmarkt.

Veilchenseife, drei Stück 6 Ngr.,
 empfiehlt als etwas Vorzügliches und Billiges für
 die Toilette **Dittmar Mathes, Friseur.**

Neue Hamburger Brisklinge
 à Pfund 12 Pf. empfiehlt
 Friedrich Müller jun. Apothekergasse.

Für Maurer und Zimmerleute!

Unterricht im **Zeichnen, Mathe-
 matik** und **Buchführung**. Anmeldungen
 bis zum 20. November a. c.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Böhmische Braunkohlen
 empfiehlt ab Schiff in München
 Gottlieb Müller.

Die Weinhandlung

von **Eduard Lienke**

empfiehlt nebst ihrem aufs Beste assortirten Lager in

Rhein-, Pfälzer und Bordeaux-Weinen

in älteren und jüngeren Jahrgängen,

worunter **angenehme Tischweine**, die Flasche von 7½ Ngr. an, **f. westind. Rum, extraf. Jamaica-Rum** à Flasche von 15 bis 45 Ngr., **Arac de Goa, extraf. Arac de Goa** die Flasche von 15 bis 35 Ngr., **alten Cognac, extraf. Pale-Cognac** die Flasche von 25 bis 60 Ngr., **Schied. Genève, Steinhäger, Franzbranntwein, Punschessenzen** in verschiedenen Qualitäten.

Gummischebe, Prima-Qualität,

empfiehlt in großer Auswahl billigt

Carl Haunstein.

Der weiße Kräuterbrustsyrup von **Dr. med. Hoffmann**

ist das beste Hausmittel bei **Husten aller Art**, sowie **Hals-, Brust- u. Lungen-Uebel**. Für **Grossenhain** hält Lager in Flaschen à **1 Thlr., 15 u. 7½ Ngr.** Herr **Th. Haffner**.

Die Salz-Niederlage von **Th. Töpelmann**

(Grossenhain, Dresdner Gasse) empfiehlt alle **Arten Salz** zum billigsten Preise.

Zuchschuhe von bekannter Güte

empfiehlt

Carl Haunstein.

Restauration Bergkeller.

Nächsten Mittwoch und Donnerstag: **Kirmessfest**, wobei mit **Kaffee und Kuchen**, sowie mit verschiedenen **Braten** aufwarten kann.

Freundlichst ladet ein

Lager- und Bock-Bier ff.

H. Richter.

D. O.

Nützlichste & billigste Moden-Zeitung.

Die Modenwelt

Illustrierte Zeitung für Toilette & Handarbeiten.

Preis für das ganze Viertelj. 10 Sgr., 36 Kr. rh., 1 Fr. 35 Cts.

Monatlich zwei Nummern in grösstem Format à acht Seiten. Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale. Ausserdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 160—180 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

Die **Modenwelt** enthält die anerkannt besten und neuesten Modelle für die gesammte Toilette der Damen und Kinder, für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten, unter stetem besonderen Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbstanfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch vermieden.

Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz der dargestellten Toiletten und Handarbeiten sind neben grösster Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnittmuster die Hauptvorteile dieser Zeitung, welche sich die Aufgabe gestellt hat, nur Praktisches, wirklich Verwendbares zu veröffentlichen und für die Familien wirkliche Ersparnisse zu erzielen.

Unsere ausgedehnten Verbindungen setzen uns in den Stand jede beachtenswerthe neue Mode sofort nach ihrem Erscheinen in der **Modenwelt** zu veröffentlichen.

Seit October 1865 erscheinend, geht die **Modenwelt** von zwölf Hauptstädten Europa's resp. Amerika's aus in alle Länder der gebildeten Welt. Die **Modenwelt** wird gedruckt in deutscher, französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer, russischer, polnischer und ungarischer Sprache, ferner in einer besonderen deutschen Ausgabe für Oesterreich und einer besonderen englischen Ausgabe für Nord-Amerika. Bei diesem Erfolge bedarf es der empfehlenden Worte von unserer Seite nicht weiter. Keinenfalls besitzt irgend eine andere Zeitung, so lange es überhaupt Zeitungen gibt, eine gleich grossartige Verbreitung. Von jeder Nummer unserer Zeitung werden in den verschiedenen Ausgaben jetzt im Ganzen 221,000 Exemplare verkauft.

Abonnements auf die „**Die Modenwelt**“, pro Quartal 10 Sgr., 36 Kr. rh., 1 Fr. 35 Cts. werden jederzeit in der Buchhandlung von **Arthur Hentze** zu Grossenhain angenommen.

Bestes wasserhell. geruchfreies Petroleum
à 4 Ngr.,

bestes wasserhelles geruchfreies Solaröl
à 3 Ngr.,

bestes raffinirtes Rüböl

à 65 Pf. pro Kanne

empfiehlt **G. A. Siering. Marktgasse.**

Frische Speckpöflinge

empfehlen **Kirst & Co.**

Brod,

erste Sorte 10½ Pf., zweite Sorte 9½ Pf., empfiehlt **H. Jentsch. Meißner Gasse.**

Brabanter Sardellen, Capern,

ächten Limburger Käse

empfiehlt in bester Waare **G. A. Siering.**

Kieler Speckpöflinge

empfiehlt **Eduard Lienke.**

Drei Pferde

stehen zum Verkauf: **Posthalterei Grossenhain.**

Ein **junger Zughund** steht zu verkaufen bei der **Botenfrau Gutmann** in **Streumen.**

W

No. 1

mit der Grund nannter

gegeben in den Ausfü oder w für jed person mächtig pfähle

das zur wend hänge

Feder abe fogle

am gebe Bef Dre stad dur fab stei für 10 un